

An den  
Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses  
Herrn Niklas Kienitz

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: [DieLinke@stadt-koeln.de](mailto:DieLinke@stadt-koeln.de)

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 31.10.2019

**AN/1500/2019**

## **Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Stadtentwicklungsausschuss	31.10.2019

**Änderungsantrag zu TOP 6.3 Werkstattverfahren Hallen Kalk; Hier: Integrierter Plan als Grundlage der weiteren Bearbeitung**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Kienitz,

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgenden Änderungs- und Zusatzantrag zu TOP 6.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Arbeitstitel: "Hallen Kalk in die Tagesordnung der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 31.10.2019 aufzunehmen:

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss möge die Vorlage modifiziert beschließen (Streichungen und Zusetzungen sind hervorgehoben):

3. weitere Qualifizierungsverfahren in die Wege zu leiten, um die hohe Qualität der Planung für den öffentlichen Raum und Freiflächen, Hochbauvorhaben und **mögliche Nutzungen der Bestandsgebäude** sicherzustellen;
4. einen langfristigen Standort für den Dirt-Track der AbenteuerHallenKalk im direkten Umfeld der AbenteuerHallenKalk **verbindlich** vorzusehen;
5. für die Verlagerungen des Dirt-Tracks und des Drogenselbsthilfevereins Vision e.V. **entsprechende** ~~ausreichende~~ Mittel bereitzustellen.

Folgende Punkte sind hinzuzufügen:

6. Bei der weiteren Planung sind Klimaschutzmaßnahmen und Anpassungen an den bevorstehenden Klimawandel ebenso zu berücksichtigen, wie die

Biodiversitätsstrategie, der Kriterienkatalog für barrierefreie und generationengerechte Quartiere und das Konzept der essbaren Stadt.

7. Zur erstmaligen öffentlichen Erschließung des Geländes ist dieses zwingend an das Glasfasernetz anzuschließen und eine zentrale Versorgung mit Wärme zu gewährleisten.

**Begründung:**

Das Areal ist für Kalk von sehr hoher städtebaulicher Bedeutung, sodass über Gestaltung und Nutzung aller Gebäude, auch der Bestandsgebäude, qualifiziert und öffentlich diskutiert werden muss.

Die Stadt hat in diesem Sommer den Klimanotstand ausgerufen, dieser muss bei allen Vorhaben der Stadt berücksichtigt werden.

Köln möchte digitaler Vorreiter sein. Das Areal muss ohnehin öffentlich erschlossen werden. Das sollte mit modernster Technik erfolgen.

gez.

Michael Weisenstein  
Fraktionsgeschäftsführer  
DIE LINKE.